

ICH: WAR IN TESDORF IN DER WERKSTATT IM PRAKTIKUM. DA WAR ICH 2 WOCHEN IN DER KÜCHE. IN DER 1. WOCHE HABE ICH TISCHE GEDECKT UND GEWISCHT. IN DER 2. WOCHE HABE ICH IN DER KÜCHE GERÄTE SAUBER GEMACHT UND DIE KÜCHE GESÄUBERT. MEINE KOLLEGEN WAREN NETT UND WIR HATTEN GEMEINSAM EINEN KUCHEN GEBACKEN. MEINE ARBEIT WAR UM 14:30 UHR ZU ENDE. ARBEITSBEGINN WAR UM 10 UHR. ICH HABE ICH HABE ALLE KOLLEGEN BEIM GEMEINSAMEN MITTAGESSEN GESEHEN. MIR HAT DAS PRAKTIKUM SEHR GUT GEFALLEN.

**Ich habe in Tesdorf gearbeitet.
Ich bin in der Montage und
Verpackung 4. Ich habe dort 8
Tage gearbeitet .Ich musste
Schrauben abzählen und eintüten.
Die Arbeit hat mir Spass gemacht.
Meine Arbeitskollegen waren nett.
Die Schrauben mussten auch
gewogen, eingeschweißt und**

verpackt werden. Ich würde dort gerne arbeiten gehen. Das beste Essen war die Pizza. Ich bin mit dem Bus zur Arbeit gefahren. Und ich war kaputt von der Arbeit. Und habe gechillt.

Tischlerei

Als ich den ersten Tag im Praktikum war, war es langweilig. Dann habe ich einen Kopfhörer bekommen, da die Maschinen zu laut waren.

Der Gruppenleiter hat mir viele Sachen erklärt. Ein Mitarbeiter (Jan) hat mir ein

Brett mit verschiedenen Mustern gegeben.

Diese Muster musste ich aussägen.

Nächsten Tag musste ich eine Schnecke aussägen und die Kanten schleifen damit man sich nicht verletzt.

Am nächsten Tag musste ich ein dickes Stück Holz sägen, damit man ein anderes Gefühl bekommt, es war anfangs sehr schwer aber danach konnte ich es langsam. Ich musste kleine Dinge aussägen, weil ich Anfänger war. Am nächsten Tag habe ich mir eine Anker Schablone ausgesucht und habe es danach aussgesägt. Es sah gut aus! Danach musste ich es mehrmals schleifen, damit es

glatt wird. Danach musste ich zum Essen. Nach dem Essen bin ich zurückgekommen, und musste weiter schleifen. Es war langweilig, aber man muss Geduld haben. Das ist bei jeder Arbeit so.

Am nächsten Tag musste ich den Anker mit Öl bestreichen, damit es glatt aussieht.

Am nächsten Tag habe ich noch einen 2. Anker gemacht. Anschließend musste ich zum Essen, dann bin ich zurückgekommen und habe ich den Anker geschliffen. Dann musste ich Pause machen, weil meine Hände nicht mehr konnten. Danach habe ich meinen Anker mit Öl angestrichen. Mein Anker musste nun 5 bis 6 Stunden

trocknen. Am nächsten Tag durfte ich ihn mit nach Hause nehmen. Mein Praktikum hat mir gefallen.